

Der anhand von Clm 13087 geführte Nachweis, daß es sich bei dem Sondergut des Anonymus Canisii eindeutig um Interpolationen handelt, gibt Anlaß, zu der erstmals von Rudolf Köpke ausgesprochenen Vermutung Stellung zu nehmen, die Kurzfassung von Herbords Otto-Vita sei, weil sie den Prüfeninger Gründungsbericht enthalte, in Prüfening entstanden⁶⁰). Nach dem Text- und Handschriftenbefund von Clm 13087 läßt sich diese These nicht aufrecht erhalten. Lediglich die Prüfeninger Gründungslegende und mit ihr zwei kleinere, aus nicht eindeutig erfaßbarer Tradition gespeiste Berichte wurden um 1200 im Kloster Prüfening einer älteren, bis dahin integren Handschrift des Anonymus Canisii hinzugefügt. Die Kurzfassung selbst lag damals bereits, wie sich an Clm 13087 zeigen läßt, als abgeschlossene Darstellung vor und wurde als solche, wie neuerdings Clm 2610 beweist, auch unabhängig von der Prüfeninger Überarbeitung weiter tradiert. Die Kurzfassung von Herbords Otto-Vita ist also von auswärts nach Prüfening gekommen. Prüfening scheidet damit als Entstehungsort aus. Vielleicht vermag künftig eine genaue paläographische Untersuchung von Clm 13087 näheren Aufschluß über die Schriftheimat dieses Codex und damit einen Hinweis auf den Entstehungsort der Kurzfassung zu geben⁶¹). Ob es allerdings je gelingt, auch den Redaktor dieser Bearbeitung festzustellen, muß fraglich bleiben.

Die Frage nach der Herkunft und dem Quellenwert der Interpolationen im Anonymus Canisii ist bisher nie aufgeworfen worden. Trotz des von vornherein etwas zweifelhaften Charakters dieser Einfügungen ist es grundsätzlich nicht ausgeschlossen, daß die Zusätze, die sich durch den Handschriftenbefund von Clm 13087 auf die Zeit kurz vor bzw. um 1200 datieren lassen, einige verlässliche Angaben über Ereignisse aus der 1. Hälfte des 12. Jahrhunderts überliefern. Für keine dieser Interpolationen kann allerdings eine schriftliche Vorlage festgestellt werden. Damit konzentriert sich die Prüfung dieser Stücke auf den sachlichen Gehalt.

⁶⁰) MG. SS. 12, 736; vgl. auch A n d e r n a c h t (s. oben Anm. 1) S. 9 mit Anm. 2. — Nach der Vorstellung K ö p k e s und A n d e r n a c h t s wären also Umarbeitung des Dialogs und Einfügung neuer Textpartien ein Arbeitsgang. Beides muß jedoch, wie sich nun zeigt, getrennt werden. Die Kurzfassung von Herbords Dialog war in ihrer ursprünglichen Form frei von fremden Zusätzen.

⁶¹) In diesem Zusammenhang müßte allerdings auch die von B o e c k l e r (s. oben Anm. 30) S. 119 vorgenommene Zuschreibung des Initialenschmucks nochmals geprüft werden.